

Der Zukunfts-Check Dorf in der Ortsgemeinde Winterbach



Foto: Ortsgemeinde Donsieders

Mathias Rebmann

Projektmanagement „Zukunfts-Check Dorf“
Landkreis Südwestpfalz



Zukunfts-Check
Landkreis Südwestpfalz **DORF**



KREIS**E**NTWICKLUNGS**K**ONZEPT
Landkreis Südwestpfalz



Vorstellung des ZCD

Was ist der **Zukunfts-Check Dorf (ZCD)** überhaupt?

- ✓ Zukunfts-Check Dorf als Baustein des **KREIS**ENTWICKLUNG**KONZEPT**
Landkreis Südwestpfalz
→ Erkenntnisse des ZCD fließen in Kreisentwicklung (www.kek-suedwestpfalz.de) mit ein
- ✓ “Dorf-Inventur“ und Entwicklung von Maßnahmen durch die Bürgerinnen und Bürger
- ✓ Veraltete Dorferneuerungskonzepte werden im Rahmen des ZCD aktualisiert
→ Fördermittel der öffentlichen und privaten Dorferneuerung



Vorgehensweise

- ✓ **Bürgerbeteiligung: SWOT-Analyse und Befragung**
- ✓ **Bestandsaufnahme des IST-Zustands mit Erfassungsbögen („Dorf-Inventur“)**
- ✓ **Potential- und Bedarfsanalyse zur Identifizierung von Handlungserfordernissen**
- ✓ **Maßnahmenkatalog mit Prioritätenliste und Maßnahmenplan**
- ✓ **Erstellung eines Dorferneuerungskonzepts (DEK)**



Bildung der Arbeitskreise

Nr.	Vorname	Name	Mailadresse	Telefon
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				

Es handelt sich um keine abschließende Teilnehmerliste!



Bildung der Arbeitskreise

- **Arbeitskreis 1: Bauen und Innenentwicklung**
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:
Gebäude und Grundstücke, Leerstände, Baulandentwicklung, Ortsgestalt und Ortsbild, Bepflanzung und Grünstrukturen, Barrierefreiheit
- **Arbeitskreis 2: Infrastruktur und Nahversorgung**
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:
Erhalt der Versorgungsstrukturen, Sicherung der Nahversorgung, Sicherung der ärztlichen Versorgung, Etablierung von mobilen Angeboten, Digitalisierung, Mobilfunk und Internet, Verkehrliche Situation, Straßen und ÖPNV, Verkehrssicherheit, Parkraumsituation, Rad- und Wanderwege
- **Arbeitskreis 3: Dorfleben und Dorfgemeinschaft**
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:
Vereinsleben, Freizeitangebote, Zusammenhalt, Ehrenamtliches Engagement, Feste und Veranstaltungen, Jugend- und Seniorenarbeit, Soziale Treffpunkte

Dokumentation der Auftaktveranstaltung

Alle Materialien finden Sie auch online:
<https://www.kek-suedwestpfalz.de/buergerbeteiligung/>

ORTSGEMEINDE BOTTENBACH



Initiative

„Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung
 am 26. April 2022



Verbandsgemeinde
 PIRMASENS-LAND
 Landkreis
 SÜDWESTPFALZ



Nach der halbstündigen Bearbeitungsphase stellte Herr Rebmann zunächst die erreichten Chancen der Ortsgemeinde Bottenbach vor:



Abbildung 18: Klaus Weber und Mathias Rebmann bei der Vorstellung der Stärken und Chancen



Abbildung 19: Die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Bottenbach hören gespannt zu



Im Anschluss an die Darstellung der ausgedachten Aspekte, die nach Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbesserungswürdig sind:

Schwächen und Risiken

Verkehr und Mobilität (17x)

Rad- und Wanderwege (19x)

Dorfleben und Dorfgemeinschaft (12x)

Stärken & Chancen

Natur- und Kulturlandschaft (10x)

Feste und Veranstaltungen (9x)

Dorfleben und Dorfgemeinschaft (47x)

Was ist gut in unserer Gemeinde? Was sollte daher bewahrt oder ausgebaut werden?

- Blühtreifen an Landwirtschaftswegen
- Baumscheiben „Patenschaft“
- Blühende Straßen
- Naturlandschaft
- Naheholung (Wald)
- Viel Wald
- Waldbühne?
- Viel Baumbestand
- Viel Grün im Ort
- Viele Obstbäume „zum Selberpflücken“

- Viele nutzbare Gemeinschaftseinrichtungen
- Dorfgemeinschaftshaus und Dorfplatz → Raum für Feste und Veranstaltungen für Vereine und privat
- Viele Feste und Veranstaltungen (3x)
- Viele Feste
- Sommerprogramm für Jugendliche
- Aktionen wie Umwelttag, Herbstmarkt, Kultursommer
- Kultursommer 2022

- Gute Dorfgemeinschaft (3x)
- Zusammenarbeit von Generationen
- Zusammenhalt (8x)
- Sehr gute Gemeinschaft
- Einbeziehung der Bürgerschaft
- Soziales Engagement (2x)
- Oft großes Engagement
- Hilfsprojekte
- Hilfsbereitschaft
- Vereinsleben (10x)
- Aktive Vereine
- Viele Vereine
- Aktive Feuerwehr
- Freizeitangebote (Sport- und Spielplatz, Grillhütte)
- Spielplatz (5x)
- Grillhütte (2x)
- Jugendraum
- Jugendfeuerwehr
- Jugendarbeit (3x)
- Bürgermeister
- Erhaltung von bereits Vorhandenem





Möglicher Ablaufplan

Alle Materialien finden Sie auch online:
<https://www.kek-suedwestpfalz.de/buergerbeteiligung/>

Zukunfts-Check Dorf

„Unsere Dörfer zukunftsfähig gestalten!“



Zukunfts-Check Dorf

„Unsere Dörfer zukunftsfähig gestalten!“



Arbeitshilfen zur inhaltlichen und zeitlichen Vorgehensweise

Arbeitsschritt
7. Ausarbeitung von Maßnahmen
8. Aufstellung des Maßnahmenkatalogs
9. Erstellung des Maßnahmenplans

Bezeichnungen:
 KV: Kreisverwaltung
 VG: Verbandsgemeindeverwaltung

OG:

Arbeitsschritt
4. Erste gemeinsame Arbeitssitzung
5. Durchführung der Bestandsaufnahme
6. Potenzial-/Bedarfsanalyse

Bezeichnungen:
 KV: Kreisverwaltung
 VG: Verbandsgemeindeverwaltung

OG

Zukunfts-Check Dorf

„Unsere Dörfer zukunftsfähig gestalten!“

Arbeitsschritt	Beschreibung	Zeitschiene	Durchführung	Beratung
1. Workshop	<p>Entspricht der Auftaktveranstaltung des Zukunfts-Check Dorf in der jeweiligen Ortsgemeinde mit den Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zum Projekt • Workshop mit Stärken-Schwächen-Analyse • Besprechung der weiteren Vorgehensweise <p>Sollten im Nachgang zur Auftaktveranstaltung noch inhaltliche bzw. organisatorische Fragen auftreten, stehen die Verwaltungen (KV, VG) gerne beratend zur Verfügung.</p>	Auftaktveranstaltung	KV, VG	KV, VG
2. Bildung der Arbeitskreise	<p>Die beim Workshop benannten thematischen Arbeitskreise sollten innerhalb eines Monats mit einer ausreichenden Mitgliederzahl besetzt sein. Entsprechende Listen wurden bereits bei der Auftaktveranstaltung in Umlauf gegeben und der Ortsgemeinde hinterlassen.</p> <p>Sollten einige Arbeitskreise nach dem 1. Monat nicht in ausreichender Zahl besetzt sein, so sollte der „Kümmerer“ oder der Ortsbürgermeister nochmals bei einzelnen Personen zwecks einer Beteiligung nachfragen bzw. für eine Umverteilung aus gegebenenfalls überbesetzten Arbeitskreisen sorgen.</p>	1. Monat	OG	KV
3. Festlegung einer gemeinsamen Arbeitssitzung aller Arbeitskreise	<p>Der Termin sollte vom „Kümmerer“ oder vom Ortsbürgermeister festgelegt werden.</p>	Ende 1. Monat	OG	KV

Bezeichnungen:
 KV: Kreisverwaltung
 VG: Verbandsgemeindeverwaltung

OG: Ortsgemeinde/Arbeitskreise



Bestandsaufnahmebögen

Alle Materialien finden Sie auch online:
<https://www.kek-suedwestpfalz.de/buergerbeteiligung/>

Beispiel „Grundversorgung und Gewerbe“

Bezeichnung	Bestand (IST-Zustand)								
	Gewerbe im Ort (ohne landwirtsch. Betriebe u. PV-Anlagen)			Liefer- service/ Mobilver- sorgung	Erreichbarkeit/Entfernung			Bedarfs- analyse vorhandenes Angebot ist	
	Anzahl der Betriebe	Sozialversicherungs- pflichtige Arbeitsplätze insgesamt (ohne Azubis)	Azubis		bis 5 km	bis 15 km	> 15 km	Name der Ortschaft	ausreichend
Grundversorgung									
Lebensmittel inkl Non-Food	0			x	x		Badem/Kyllburg	x	
Bäckerei / Backwaren	0			x	x		Badem/Kyllburg	x	
Metzgerei	0				x		Badem/Kyllburg	x	
Apotheke	0				x		Badem/Kyllburg	x	
Tankstelle	0				x		Badem	x	
Postwesen	0			x	x		Kyllburg	x	
Friseur	0				x		Badem / Kyllburg	x	
Bank/Geldautomat	0				x		Badem / Kyllburg	x	



Arbeitshilfen zur Bestandsaufnahme

Zukunfts-Check Dorf

„Unsere Dörfer zukunftsfähig gestalten!“

Bogen 2: Grundversorgung und Gewerbe

Angaben darüber, wie viele der entsprechenden Einrichtungen in der Ortsgemeinde selber vorhanden sind.

Die Erreichbarkeit/Entfernung zur nächstgelegenen Grundversorgungsmöglichkeit nur dann ausfüllen, wenn im Ort keine adäquate Einrichtung vorhanden ist.

Bewertung des Bedarfes = Grundlage zur Entwicklung von Maßnahmen (bei den nachfolgenden Folien gleiche Vorgehensweise)

Bezeichnung	Gewerbe bis Ort (bis 5 km entfernt, bis zu 1000000 € Umsatz)				Bestand dST-Zustand		Erreichbarkeit/Entfernung		Bedarfsanalyse vorhandenes Angebot ist		Kurzfristig geplante Entwicklungen (Prognose) im Ort				Bemerkungen	
	Anzahl der Betriebe	Arbeitsplätze insgesamt (anzahl)	Sozialversicherungspflichtige	Azubis	Liefer- service/ Mobilver- sorgung vorhanden	bis 5 km	bis 10 km	Name der Ortschaft	ausreichend	nicht ausreichend	Unternehmensnachfolge (Inhaber > 65 Jahre)	Aufbau- neigung/ Verlagerung	Anwies- lung	Betriebserweiterung		davon Betriebe mit Erweiterungsmöglichkeiten
						ja	nein		ja	nein	Anzahl der Betriebe	ja	nein	ja	nein	
Grundversorgung																
Lebensmittel mit Non-Food																
Bäckerei / Backwaren																
Metzgerei																
Apothek																
Tankstelle																
Postwesen																
Friseur																
Bank/Geldautomat																
Sortierge																
Einzelhandel																
Handwerk																
Dienstleistungen																
Schotage																
INSGESAMT																

Hierfür wäre eine Einschätzung der Eigentümer nötig. Wenn keine Angaben möglich sind oder keine Angaben von Seiten der Eigentümer getroffen werden wollen, müssen die entsprechenden Felder auch nicht zwingend ausgefüllt werden.



Arbeitshilfen zur Bestandsaufnahme

Zukunfts-Check Dorf

„Unsere Dörfer zukunftsfähig gestalten!“



Zukunfts-Check
Landkreis Südwestpfalz **DORF**

Bestandsaufnahme - Gebäudeleerstand

Gebäudekataster - Themenkarte **Leerstandsrisiko**

Alter der Bewohner \ Gebäudezustand	Alter der Bewohner			
	bis 60 Jahre	61 - 80 Jahre	über 80 Jahre	
gut	kein Leerstand zu erwarten	kein Leerstand zu erwarten	mittelfristiger Leerstand	kein Leerstand zu erwarten
mittel	kein Leerstand zu erwarten	mittelfristiger Leerstand	kurzfristiger Leerstand	mittelfristig zu erwartender Leerstand
schlecht	mittelfristiger Leerstand	kurzfristiger Leerstand	kurzfristiger Leerstand	kurzfristig zu erwartender Leerstand

	kein Leerstand zu erwarten
	mittelfristig zu erwartender Leerstand
	Kurzfristig zu erwartender Leerstand
	Nebengebäude
	öffentliches Gebäude
	Leerstand
	Denkmal

Zukunfts-Check Dorf



Karte-Entwicklungs-Konzept
Landkreis Südwestpfalz

Anhang Bestandsaufnahmebogen 8. „Kulturlandschaftselemente“

Elementekatalog
Was zählt zu den einzelnen Elementen?

Funktionaler Komplex	Ländliche Siedlungen, Landwirtschaft, Gartenbau, Fischerei	
	Elementgruppen/funktionale Einheit	Beispiele
Siedlungsformen	Gehöft, Hof, Bienenhaus	Wohnhaus, Scheune, Speicher, Stallung, Backhaus, Totenfahrt, Mauer
	(Hofnabe) Grünfläche	Besengarten, Obstgarten, Kräutergarten, Rosenröhre
	Sonstige Gebäude	Gemeinschaftshaus, Landarbeiterhaus, Spitzsenhaus, Einzelcheune, Dorfschule
	Anger, Dorfplatz	Tanzhaus, Gedenkbau, Denkmal, Brunnen, Dorf, Faserlochtreich
Kirchhof	Kirchhof	Dorfkirche, Grab, Gedenkstein, Kirchhofsmauer, Pfarrhaus
	Obstbau	Obstbau
Gemüse- und Gartenbau	Obstverarbeitung, Lagerung	Brennerei, Dürrofen, Keller, Obstcheune
	Gemüse- und Gartenbau, Baumschulen	Gärtnerie, Feldgemüse, Glashauskulturen, Baumschule
Sonderkulturanbau	Tabakhaus und -verarbeitung	Tabakfeld, Tabakcheune, Zigarrenfabrik
	Hopfenanbau und -verarbeitung	Hopfenfeld, Hopfengarten, Hopfencheune
	Heil- und Gewürzkräutern	Kräuterfeld, Trocknungsanlage, Laboratorium
	Sonstige Sonderkulturen	Zierpflanzenfeld, Schnittblumenfeld, Offfrucht
Fischerei	Fischteich	Stauwehr mit Ablassbauwerk, Damm, Steg
	Fischkulturbau	Fischkulturbau
Inkerei	Walzkammer / Bienenzucht	Bienenhaus

Funktionaler Komplex	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung	
	Elementgruppen/funktionale Einheit	Beispiele
Erz- und Kohlenbergbau	Bergwerk	Zechenhaus, Förderturn, Schachthaus, Magazin, Stollen, Schacht, Pochwerk, Kohlen-/Erzschne, Grubenbahn, Wassergraben und Teiche, Halle, Kippe, Maschinenhaus, Kesselhaus, Werkstatt
	Tagebau	Abbaufliche, Transport- und Aufbereitungsanlagen, Gebäude, Hallen
Stein- und Erdgewinnung	Steinbruch	Hohlweg, Bruchsteinhalde, Brechwerk, Steinhauerplatz
	Grube	Kies-, Lehm-, Ton-, Sand-, Kies-, Mergelgrube, Tonfisch

Abschlussbericht und digitale Berichtsvorlage

Alle Materialien finden Sie auch online:
<https://www.kek-suedwestpfalz.de/buergerbeteiligung/>

ORTSGEMEINDE HOLSTHUM



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Ergebnisberichtbericht Dorfentwicklungskonzept 2020

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE
SÜDEIFEL
EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

Landkreis _____ ORTS-GEMEINDE [NAME] _____
 Landkreis Südwestpfalz | Verbandsgemeinde [NAME] _____

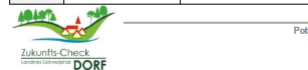
→ Bei der Zusammenstellung der Handlungserfordernisse ausgefüllten grauen Kästen am Ende eines jeder se sind dann den zeitlichen Kategorien kurz-, mit ordnen.

Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahme		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmen
1	z.B. Strukturdaten	Stichpunkt aus den entspr. Detaillierte Beschreibung de
2	z.B. Grundversorgung/ Gewerbe	Beliebiger Stichpunkt aus Detaillierte Beschreibung de

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahme		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmen
3	z.B. Strukturdaten	Stichpunkt aus den entspr. Detaillierte Beschreibung de
4	z.B. Grundversorgung/ Gewerbe	Beliebiger Stichpunkt aus Detaillierte Beschreibung de

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahme		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmen
5	z.B. Strukturdaten	Stichpunkt aus den entspr. Detaillierte Beschreibung de
6		Stichpunkt aus den entspr. Detaillierte Beschreibung de

Dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahme		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmen
7	z.B. Strukturdaten	Stichpunkt aus den entspr.



2.2 Grundversorgung/Gewerbe

- Die Zahlen, Daten und Fakten für dieses Kapitel sind dem ausgefüllten Erhebungsbogen 2 „Grundversorgung/Gewerbe“ zu entnehmen.

Text zu Leitfragen:

- Welche Einrichtungen zur Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs sind im Ort vorhanden? Je nach Lage der Einrichtung (Ortskern, Ortsteil, Gemarkung) können auch Angaben darüber gemacht werden, wie gut diese für unterschiedliche Bevölkerungs-/Altersgruppen erreichbar sind
- Wenn keine Einrichtungen vorhanden sind, wie weit muss man fahren um die entsprechenden Einrichtungen zu erreichen und in welcher Gemeinde liegen diese Einrichtungen?
- Wie ist die wirtschaftliche Struktur im Dorf?
- Wie viele sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wohnen im Ort, wie viele arbeiten im Ort und welchen Sektoren sind diese Arbeitsplätze zuzuordnen? Wie viele Ein- bzw. Auspendler gibt es im Ort?
- Wie war die Arbeitsplatzentwicklung in den letzten 10 Jahren?
- Bewertung des Angebotes → Ist das Angebot ausreichend oder nicht ausreichend? Kann es ggf. durch möglich vorhandene mobile Dienste gedeckt werden?
- Das bestehende Angebot wird als ausreichend bewertet. Das bestehende Angebot wird als nicht ausreichend eingestuft. Das Angebot soll ausgebaut werden hinsichtlich XY.

Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

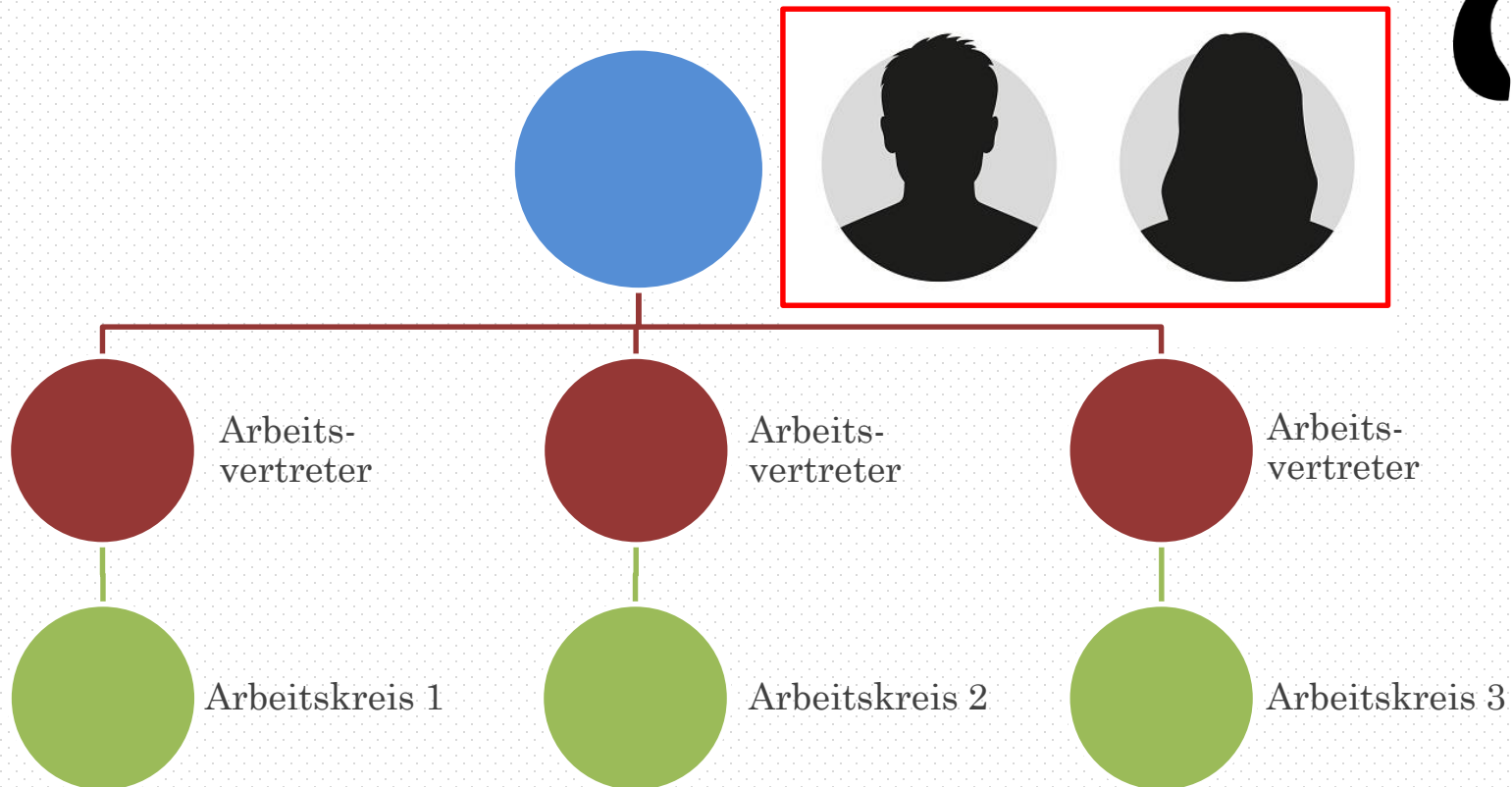
- Text



Initiative „Zukunfts-Check Dorf“
 Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



Identifikation „Arbeitskreissprecher“





Aufgaben der Organisationseinheiten

Arbeitskreisleitung	Arbeitskreismitglieder
<ul style="list-style-type: none">✓ Koordination des jeweiligen Arbeitskreises (z.B. Terminabsprachen)✓ Ansprechpartner für Arbeitskreismitglieder✓ Leitung der Arbeitskreissitzungen✓ Verteilung von Aufgaben innerhalb des Arbeitskreises✓ Abstimmung mit Sachbearbeiter in der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none">✓ Durchführung der Bestandsaufnahme✓ Identifizierung von Stärken und Schwächen in den Themengebieten✓ Definition von Handlungsfeldern in den Themengebieten✓ Ausarbeitung der Maßnahmen und Aufstellung des Maßnahmenplans mit Unterstützung der Verwaltungen



KuLaDig

Kontakt: Frau Christine Brehm
Kompetenzzentrum KuLaDig Rheinland-Pfalz
Telefon: 06321/99-2228
E-Mail: christine.brehm@sgdsued.rlp.de



- ✓ KuLaDig = Kultur. Landschaft. Digital.
- ✓ Informationssystem über die historische Kulturlandschaft und das landschaftliche kulturelle Erbe
- ✓ Digitale Erfassung und Präsentation via App und Homepage
- ✓ Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz sollen in KULADIG eingebunden werden
- ✓ Identifikation eines Ansprechpartners



KuLaDig



Altschlossfelsen bei Eppenbrunn

Eppenbrunner Schloss

Schlagwörter: Fels, Sandstein

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege

Gemeinde(n): Eppenbrunn

Kreis(e): Südwestpfalz

Bundesland: Rheinland-Pfalz

Koordinate WGS84 49° 06' 14,48" N: 7° 32' 19,48" O 49,10402°N: 7,53874°O

Koordinate UTM 32.393.344,42 m: 5.440.047,58 m

Koordinate Gauss/Krüger 3.393.377,42 m: 5.441.784,55 m



Die Altschlossfelsen sind eine Felsengruppe aus Sandstein am nördlichen Ausläufer des 406 Meter hohen Brechenberges im Pfälzerwald. Sie liegen nur wenige Kilometer südwestlich von Eppenbrunn, nahe der Grenze zu Frankreich. Im Volksmund werden die Altschlossfelsen auch „Eppenbrunner Schloss“ genannt. Die Felsen erstrecken sich auf einer Länge von 1,5 Kilometern und sind bis zu 30 Meter hoch. Es handelt sich um die größte Felsformation in der Pfalz. Wind und Wetter haben das äußere Erscheinungsbild der Felsen im Laufe der Zeit zu einer Sehenswürdigkeit geformt.

Kooperationspartner



Übergeordnetes Objekt

Pfälzerwald



Untergeordnete Objekte 17

Altschlossfelsen bei Eppenbrunn



Aussichtstürme im Pfälzerwald



Beschriftete Steine im Pfälzerwald



Burgen und Burgruinen im Pfälzerwald



Forsthaus Heldenstein im Pfälzerwald
Beginn 1841 bis 1901





KuLaDig

Kontakt: Frau Christine Brehm
Kompetenzzentrum KuLaDig Rheinland-Pfalz
Telefon: 06321/99-2228
E-Mail: christine.brehm@sgdsued.rlp.de



- ✓ KuLaDig = Kultur. Landschaft. Digital.
- ✓ Informationssystem über die historische Kulturlandschaft und das landschaftliche kulturelle Erbe
- ✓ Digitale Erfassung und Präsentation via App und Homepage
- ✓ Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz sollen in KULADIG eingebunden werden
- ✓ Identifikation eines Ansprechpartners



Raum⁺-Monitor

10. Flächenmanagement

Gemeinde: Darstein
Verbandsgemeinde: Hauenstein
Lage: _____
Gemeinschlüssel: 07340005 Flurbereinigung seit _____
Funktionen lt. ROP _____
(zutreffendes bitte unterstreichen: Ort, Ortsteil, Neubaugebiet, Gewerbegebiet)

Berechnungshinweis: 1 Baustelle entspricht 0,08 ha = 800qm

geplante Baustellen (Baurecht noch nicht vorhanden)										
Bezeichnung	geplante Baustellen insgesamt		Art der Fläche (ha)		Erschließung (ha)				Bemerkungen	
	Anzahl	ha	gemietete Baufläche	Wohnbaufläche	vorhanden	geplant				
					ja	nein	ja	nein	ja	nein
Flächennutzungsplan										
Geplante Satzung										
Geplanter Bebauungsplan										
Insgesamt										

vorhandene Gewerbegebiete/-flächen			
Bezeichnung	Fläche in Hektar		Bemerkungen
	Gesamtfläche	genutzt	
Industriegebiet (GI)			
Gewerbegebiet (GE)			
Sondergebiet (SO)			
Insgesamt			

vorhandene Baustellen (Baurecht vorhanden und erschlossen)				
Bezeichnung	vorhandenes Angebot	Lage (Anzahl)		Bemerkungen
		Innenbereich	B-Plan	
Verfügbarkeit, unbebaute Flächen > 400 qm	verfügbar			
	nicht verfügbar			
	nicht bebaubar			
	wird (in Kürze) bebaut			
INSGESAMT				

Flächen- und Grundstückszuschnitte			
Bezeichnung	trifft zu		Bemerkungen
	Ja	Nein	
Die Situation der Grundstückszuschnitte/ Flächenaufteilung ist zufriedenstellend.			
Es gibt viele Wirtschaftswege.			
Die Eigentums- und Rechtsverhältnisse an bebauten oder unbebauten Flurstücken sind klar.			
Die Grundstücke sind überwiegend abgemarkt.			
Flächenbeanspruchende Planungen der Gemeinde oder sonstiger öffentlicher Träger lassen sich wegen Mangel an Fläche nicht realisieren.			
Es ist eine Flächenneuordnung im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens notwendig.			

Baustellen-Bilanz (Prognose für die nächsten 10 Jahre)			
Bezeichnung	Anzahl	ha	Bemerkungen
vorhandene verfügbare Bauflächen (aktuelles Angebot)			
abzüglich: Anzahl der erbauten Wohnhäuser der letzten 10 Jahre			
= Bedarf an Baustellen in den nächsten 10 Jahren (+ Angebotsüberhang = Bauherren finden) (- Nachfrageüberhang = Baustellen ausweisen)			

Vorhandene Flächenpotenziale				
Bezeichnung	gesamt		davon tatsächlich verfügbar	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Baulücken				
Innenpotenzial				
Außenreserven				

Raum⁺-Monitor

Flächenmanagement als Schwerpunkt: Das System **RAUM⁺ Monitor**

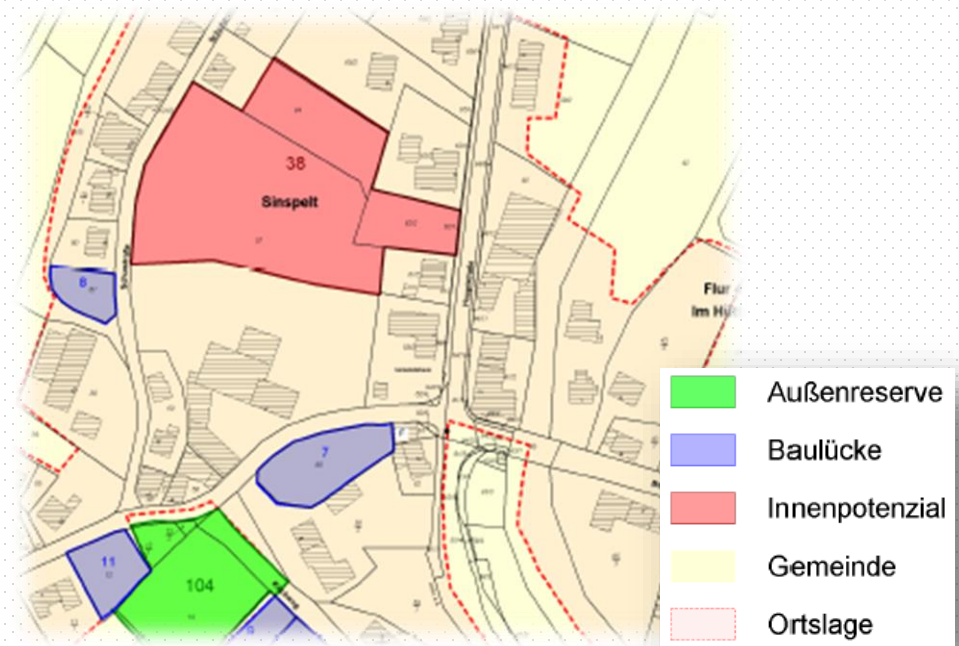
Prüfung der **Verfügbarkeit von Baugrundstücken** und vorhandenen **Potenzialen** für die Innenentwicklung

Innenentwicklungspotenzial

Benachbarte Baulücken

Nachverdichtung

Außenreserve



Raum⁺-Monitor

Innenentwicklungspotenziale

- ✓ Größere Flächen innerhalb der Ortslage mit mehr als 2.000 Quadratmetern
- ✓ Brachflächen und Leerstände, noch unbebaut, „untergenutzt“ oder fehlgenutzt

Außenreserven

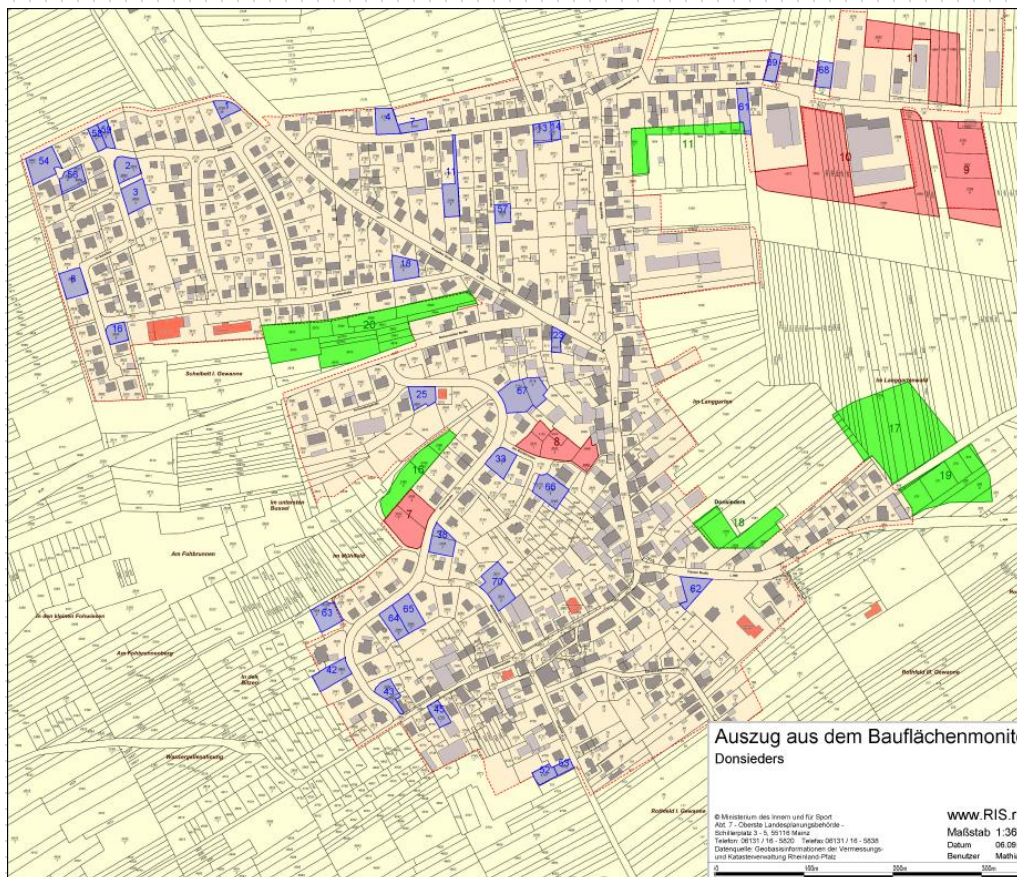
- ✓ Lage außerhalb der bebauten Ortslage
- ✓ In der Regel im FNP als Bauflächen ausgewiesen
- ✓ Oftmals jedoch noch nicht erschlossen oder überplant

Benachbarte Baulücken

- ✓ Keine Einzelbaulücken, zusammenhängende Lücken von mehr als 2.000 Quadratmetern
- ✓ In der Regel baureif



Raum⁺-Monitor



Auszug aus dem Baufächenmoniti
Donsieders

© Ministerium des Innern und für Sport
Abt. 7, Oberes Landesverwaltungsamt
Schwarzwald 3 - 5, 93119 Mainz
Telefon: 0131 718 3620 Telefax: 0131 116 5628
Datenquelle: Geobasisinformationen der Vermessungs-
und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz

www.RIS.rlp
Maßstab 1:3601
Datum 06.09.20
Benutzer Mathias

RAUM+Monitor - Baufächenpotenziale

Außenreserve Donsieders

Nummer	Fläche in m ²	Ausweisung im FNP	Kategorie
11	2.055	W	soil aus dem FNP entfernt werden
16	2.109	M	soil aus dem FNP entfernt werden
17	8.660	W	noch nicht überbaut
18	2.610	M	soil aus dem FNP entfernt werden
19	4.511	M	noch nicht überbaut
20	8.963	W	noch nicht überbaut



RAUM+Monitor - Baufächenpotenziale

Innenentwicklungspotenzial Donsieders

Nr.	Name	Fläche in m ²	Ausweisung im FNP	Folgenutzung	Blockade / Aktivität	Gesamtbearbeitung
7		2.123	M	M	blockiert	Selbstläufer
8		2.418	M		blockiert	Selbstläufer ohne Aktivität
9	Schönfeld	6.345	G		blockiert	Selbstläufer
11		4.528	G		blockiert	Selbstläufer ohne Aktivität

	Anzahl	Summe in m ²	Summe in ha	davon Einzelflächen > 0,2 ha	davon nicht blockiert
	5	25.707	2,57	2,57	0,00
davon M	2	4.541	0,45	0,45	0,00
davon G	3	21.166	2,12	2,12	0,00



RAUM+Monitor - Baufächenpotenziale

Baulücken Donsieders

Nr.	Flurstücksnummer	Str./Hausnummer	Fläche	Darstellung im FNP	Blockade / Aktivität
1	2778/48	Ringstraße 18	367 m ²	W	blockiert
2	3654/1	Im Scheibelt	641 m ²	W	blockiert
3	3654/1	Im Scheibelt	801 m ²	W	blockiert
4	2137/1	Triftstraße 22	688 m ²	W	blockiert
7	2019	Triftstr. 20	366 m ²	W	blockiert
8	3656/1	Im Scheibelt 36	754 m ²	W	blockiert
11	2799/5	Triftstraße	812 m ²	W	blockiert
13	2138/7	Triftstraße 3	440 m ²	M	blockiert
14	21238/6	Triftstraße	218 m ²	M	blockiert
16	3620/8	Schillerstraße 30	469 m ²	W	blockiert
18	2794/4	Schillerstraße	672 m ²	M	blockiert
23	3110	Burgaber Straße 3	304 m ²	M	blockiert
25	3581/7	Wiesenstraße 31	615 m ²	M	blockiert
33	3126/1	Wiesenstraße 22	698 m ²	M	blockiert
38	3165/3	Wiesenstraße 14	729 m ²	M	blockiert
42	2991/2	Wiesenstraße 7	823 m ²	M	blockiert
43	2922/3	Wiesenstraße/Gartenstraße	521 m ²	M	blockiert
45	4776/1	Gartenstraße	412 m ²	M	blockiert
52	4723	Höhgasse	375 m ²	M	blockiert
53	4722	Höhgasse	230 m ²	M	blockiert
54	3662/1	Im Scheibelt 10	1.017 m ²	W	nicht blockiert
56	3662/8, 3662/13	Im Scheibelt	608 m ²	W	blockiert
57	2808/7	Friedhofstr.	375 m ²	W	blockiert
58	3662/7	Im Scheibelt	320 m ²	W	blockiert
59	3662/8	Im Scheibelt 2	323 m ²	W	blockiert
61	1673	Flurstraße 20	546 m ²	W	blockiert





Ansprechpartner



Mathias Rebmann

Projektverantwortlicher „Zukunfts-Check-Dorf“

Telefon: 06331/809-396

Email: m.rebmann@lksuedwestpfalz.de

Zukunfts-Check Dorf

„Unsere Dörfer zukunftsfähig gestalten!“



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom Ministerium des Innern und für Sport im Rahmen der Kommunalentwicklung gefördert.

Zukunfts-Check Dorf



Zukunfts-Check

Landkreis Südwestpfalz

DORF



KREISENTWICKLUNGSKONZEPT
Landkreis Südwestpfalz

ZUKUNFTS-CHECK DORF

Demografischer Wandel - Herausforderung & Chance



Foto: Stephanie Ser

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!